



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**APPENDIX von Numero 4. [1652], {13.01.1652}
[13.01.1652-23.01.1652] [xx.xx.1652]**

1652

[1652]

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

Von Numero 4.

Aus Paris vom 13. Januarij.

Die etlichen Truppen hat der Herzog von Orleans Patenten aufgeben / seine Trouppen so bey Nemours vnnnd Montargis liegen vff 10000. Mann zu verstärcken / vnd rühet sich der Herzog von Beaufort solche zu commandiren. Der Stadt Praepost allhie hat zwar Königl. Drempfangen keine öffentliche Werbung allhie in des Herzogs von Orleans Nahmen gestatten zulassen / es wird aber jedoch solches in geheim forreth gehalten. Erweldter Herzog negotiiret stark mit dem von Longueville / daher man vermuthet / daß er seine Trouppen so er vnter dem Vorwandt sich damit vor den Englischen zu versichern / in vnder Normandie erworben / auch wider den Cardinal employren dürffte. Vom Comte de Lauanre wil verlauten / daß er mit 6000. Mann des Prinzen auch andern Spanisch vnnnd Lothringischen Trouppen im march begriffen / des vorhabens zu des Herzogs von Orleans Trouppen zu stoßren / die ihm auch entbotten sich damit zu eülen. Inzwischen ist der Cardinal so mit seinen Trouppz die in 3000. zu Pferde vnd 3000 zu Fuß complet bestehen / nehmst 4. Stuck Geschütze / so er aus Sedan mit sich genommen / gegen des Königs Armee schon in vollem Anzug begriffen / vnd führet die Avantgarde Monsieur de Maricamp / Monsieur de Hocquincourt die Arrierguarde / vnnnd Monsieur de Navalle das Corpus / seynd das Wasser die Segne zu Nogent schon passiret / vngedachtet der Herzog von Orleans vnd hiesiges Parlament sich eysserlich bemühet solches zu verhindern.

Ein anders vom obigen Dato.

Nach aussage eines Couriers / welcher dieser Tage vom Herzog von Orleans an den Prinzen von Conde geschickt worden / so befindet sich

sich dessen Armee zu Franckreich von Cambray woselbsten er für
s. inc. Völkern 2. Bonas Di. vint befunden / welches er nachher Cam-
bray bringen lassen. Der Comte de Diacon ist sehr stark zur See / hat
schon 3. große Schiffe / welchen nach Köbelen gehen wollen / in deren
eins für 200000. Cronen Capor gewesen / so hiesigen Kaufleuten zu-
gestanden / hinweg genommen / welches die Kaufleute obel empfunden.
Vorgestern vers. umblete sich hiesiges Parlament / die dann in beysein des
Herzogen von Orleans eine Supplication / welche der Prinz von Con-
de eingehen lassen / abgelesen worden / in welcher umbd. strickt ward /
was massen die Wiederkunfft des Cardinals. Ihr gung. ant. just. ist. et
warumber die Waffen ergreifen / die allem wider den Cardinal / vnd mit
den König angesehen werden / mit angehengter Bitt. wegender jüngst er-
gangener Declaration wider seine Person vnd die seinen nicht zu ex-
quiriren / das er auch erhalten wolte sich auch des Herzogen von Orleans
vnd des Parlaments Ordre vnterwerffen haben / vnd deren besser ma-
ssen poriren. Bey dieser Versammlung wurde ferners beschlossen / das
dem Herzogen von Orleans erlaubt seyn solte / sich der König. Befälle
zu Werbung vnd Unterhaltung bedürftiger Völkern wider ermeldeten
Herrn Cardinaln zugebrachten / vmb das von des Herrn Cardinals
Biblisches Stück wuß. dasern siemliche Vort. hupf vmb 90000 Pfund
zuverkauffen wolte / hinweg geben werden sole. Gestern ist die Gräffin
von Harcourt vnd des Mons: de Tellers Brau. aus Befehl der Her-
zogs von Orleans von 40. Soldaten von der Garde escortirt vnd in
das Stadt. H. uß. geführt worden. Diese Wochen hat sich eine Con-
spiration ont. er. ement. reichfertigen Pöbeln dieser Stadt endoelt / dar-
von der Thäter Throphile genant ergriffen vnd in die Bastille gesteckt
worden / der ihm ebenst seinem Anhang vorgenommen gehabt / an vns-
erschiedlichen Oeffnen der Stadt heimlich Feuer einzuleiten / das Zeug-
haus / vnd die Bastille sich in's Liff. zu bemächtigen / vnd darauff ein Re-
publicq. in der Stadt vff. zurichten. Bey ermeldtem Thäter hat man vn-
terschiedliche Brieffe in 2. Ziffern geschrieben / besunden / vnd wird stark
vff. den Ursprung dieses böshaffigen Vornemens inquirirt vnd nach-
gefragt.

Aus Basel vom 17. Januarij.

Der Prinz von Condé leihet 6. Compagnien zu Ross und Fuß werden/ bekumpt viel Völcker/ welche ihren Musterplatz zu Bellignarde haben sollen. Zu Florenz seynd die Italiänischen Fürsten beysammen/ behörden wie die Franzosen aus Italien zubringen. Wegen der Lothringischen march müssen alle Soldaten/ so in Pforrheimb/ Canstatt/ Altkirchen vnd Thann quartiren/ vnter dem Commando des Obristen Laupadets das Land abwärts marchiren/ hingegen werden die Dreyer mit Bagaren besetzt. Dieser Landen vnd um ganzen Berner Gebiet ist der Aufbott ergangen: Vnd weilen allem einkommendem berichte nach der Lothringischen march ins Elßah gehet: Als ist man resoluiret denselben zubeggnen/ alles was man zusammen kan in vnterschiedliche angränzhende Dreyer zu legen/ vnd mit den erst ankommenden vnd vnten am Rhein geworbenen/ auch sonst dieser Dreyer habenden Reutern vnd Tragonern ihnen zubeggnen/ vnd sie als Feinde zu tractiren.

Elßah vom 18. Duo.

Der Lothringische General Lieutenant de la Fange hat an den Französichen Comuendantz zu Brysach/ General Major Charlevois seinen Trompeter geschickt/ vnd ihm andeuten lassen/ daß er nach dem Elßah in Anzuge were/ also da die Völcker etliche Tage verschiret werden müssen: Daher Er Charlevois sich erklären/ ob er ihn vor Feind oder Freund tractiren wolte/ was für resolution darauß erfolget/ kan man noch nicht wissen.

Aus der Schweiz vom 18. Duo.

Der Herr Gubernator zu Brysach vnd die Oberländische Reichsstände seynd zu Ensisheim beysammen gewesen/ haben sich wegen eines Defensions-Bekens veralichen/ vnd thut zu jeder Theil nach vermögen Völck hergeben/ gestalt sie dann bereits etliche 1000. Mann zu Ross vnd Fuß beysammen haben. Der Bischoff zu Basel vnd der selben Eydenossen werden sich nunmehr auch erklären/ vnd weilen der Lothringische General an den Gouverneur zu Brysach den Pass durch das Elßah in Burgund zugehen begehret/ daß ihm aber abgeschlagen worden: Als ist mit denen zusammengebrachten Völckern der Herr General

ral

sol Lieutenant Rosa vnd Herr Feldmarschall Schönbeck nunmehr fort
vnd gegen Dersheim vnd St. Will hinunter marchiren / denen täglich
mehr folgen.

Obern Elßaß vom 18. Januarij.

Es ist Herr General Lieutenant Rosa mit dem Herrn Feld-
marschall Schönbeck / Obristen Loypadel / etlichen Bryßachischen vnd
Dehneimischen Officirern vnd etlichen 1000. Mann zu Ross vnd Fuß
samt etlichen bey sich habenden Stücken Eßlmor vorbey auff Ders-
heim marchiren / denen täglich mehr Böller folgen / vnd noch gewor-
den werden / vnd den Lothringischen zu begegnen zu wiederstand zu thun.
Vnd weiln man auch die gewordene Soldaten aus den Garnisonen
hier zu employret : Als werden inmittelst die Plätze mit dem Landvolck
besetzt.

Frankfurt vom 13. 23. Dito.

Alhie beruhet alles annoch bey längsten indigitirten Terminen
ohne daß die allhie anwesende Eröpff Stände ihre ein geraume zeit her
unterlassene deliberationis vnd in suspenso geschriebene Tractaten mit
zuichung Ihrer Hochgräfl. Excell. Herrn Graff Drenßirn / bevorab
vnd so viel mehr / weiln es mit der Coacuation der Vestung Frankfur-
thäl so gar keinen forthgang gewinnen / sondern viel mehr von Tag zu
Tag in strecken gerathen / vnd denen Ständen schwer gemacht werden
wil / zu reallumiren, vna nimiet entschlossen / omb zusehen / wie doch
diesem dermahleins abgeschossen werden möchte / zu dem ende dann auch
aus ihren Raiteln einige an Herrn Bismarck abgefertiget worden / shun
dieses zu notificiren / welches er ad referendum angenommen / vnd wie-
derumb 3. Wochen Zeit von ihnen begehret / was nun darauß erfolgen
wird / hat man zuwarten.

Bryßach vom 18. Dito.

Demnach allem einkommendem bericht nach der Lothringischen
march hier ins Elßaß gehet: Als ist man hieoben im Land resoluiret alles
was man zusammen kan / in vnterschiedliche angränzhende Dertzer zu
verlegen / vnd so dann mit denen erst ankommenden Brandenburgischen
vnd dieser Dertzen habenden Reutern vnd Tragonern ihnen zu begegnen
vnd sie als die ärgsten Feinde vnsers Königs zu tractiren. ENDE.